

Interview mit Tamara S., Stützpunkt Süd

Wann und wie bist du damals zur Spitex gekommen?

Ich habe in verschiedenen Institutionen als Pflegeassistentin gearbeitet. Ich war in dieser Rolle zunehmend unterfordert und brauchte eine Veränderung. Ich habe von einer Kollegin gehört, dass man in der Spitex die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit machen kann. Da wurde ich hellhörig und habe mich mit diesem Gedanken die Ausbildung zu machen, bei der Spitex beworben und die Stelle als Pflegeassistentin im Juli 2009 angefangen.

Werdegang? Wie der Titel verrät, hast du bereits viele verschiedene Rollen/Funktionen in der Spitex erlebt, kannst du etwas dazu sagen?

Ich war damals knackige 28ig als ich bei der Spitex als Pflegeassistentin angefangen habe. Da ich in meiner Erstausbildung den ABU nicht hatte, musste ich diesen noch nachholen, bevor ich die FaGe-E machen konnte. Ja, somit habe ich den ABU absolviert und anschliessend gleich die FaGe-E gemacht. Im Jahr 2016 habe ich die Ausbildung zur FaGe mit Erfolg abgeschlossen. Ich wollte unbedingt mein Wissen weitergeben und habe dann den Kurs zur Berufsbildnerin gemacht. Von da an habe ich zu 20% von meinem 80% Pensum in der Bildung gearbeitet. Ich habe viele verschiedene Lernende ausgebildet und war immer Stolz, wenn wir auf eine neue FaGe anstossen konnten. Während dieser Zeit habe ich noch den Experten Kurs gemacht. Die erste Prüfung abnehmen, oh Mann war ich da nervös. Nach dieser Zeit wurde ich von der Spitex angefragt, ob ich das Studium zur Pflegefachfrau HF im Modularisierten Bildungsgang machen möchte. Nach reichlicher Überlegung habe ich dieses Studium im Jahr 2022 begonnen. Jetzt nach drei anstrengenden Jahren habe ich dieses Studium mit grossem Erfolg abgeschlossen und freue mich auf die neue Rolle als Diplomierte Pflegefachfrau HF.

Du warst mehrere Jahre selber als Berufsbildnerin tätig- wie war es für dich wieder die

Rolle der Studierenden einzunehmen nach so langer Zeit?

Eigentlich schön, ich hatte wieder Welpenschutz. 😊

Wie hast du im Speziellen die letzten drei Jahre, die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF im sogenannten modularisierten Bildungsgang erlebt?

Die Ausbildung in dieser Variante fand ich super. Einmal im Monat für 3 Tage an der Schule zu sein und dann wieder im Betrieb ist eine super Sache. So konnte ich die Theorie, welche ich in der Schule und im Selbststudium gelernt hatte, gleich in die Praxis mitnehmen, was für das Vernetzen von Theorie und Praxis positiv und bereichernd ist. Auch die 3 Monate Praktikumszeit im Spital Thun auf der Medizin fand ich super, ich konnte im Spital viel Neues lernen und nach so vielen Jahren Spitex mal einen Blick in den Akutbereich werfen, das war für mich sehr bereichernd und interessant. Während dem Studium hatte ich immer 2x im Monat eine Praxisbegleitung mit meiner Berufsbildnerin Céline Rocha, sie hat mich begleitet und mir neue Kompetenzen beigebracht. Das erste Mal ein BMF ausfüllen, oh war das für mich kompliziert. Oder die erste Bedarfsabklärung beim Patienten zu Hause und anschliessend die Pflegeplanung am PC zu erstellen das war vielleicht eine Herausforderung für mich. Ich hatte während des ganzen Studiums immer wieder Prüfungen, da hat mich Céline Rocha und Sabine Schenk begleitet, mich unterstützt und wenn nötig aufgebaut. Sie hatten beide immer ein offenes Ohr und mich bis zu meinem Abschluss begleitet, mit mir gelernt und mir Mut zugesprochen. Auch für die Planung, dass ich den Selbststudiums Tag und die Praxisbegleitungen hatte, war gesorgt. Es hat alles immer funktioniert. Ich möchte mich auf diesem Weg bei meiner Berufsbildnerin Céline Rocha bedanken, für ihre Motivation, ihr Vertrauen und das Engagement und Sabine für die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön geht an Esther Pena für die super Planung.

Gibt es etwas, das du zukünftigen Studierenden als Tipp mit auf den Weg geben kannst?

Das Wichtigste im Studium ist, dass du Freude an der Arbeit hast.

Hast du bereits wieder ein nächstes Ausbildungs- / Weiterbildungsziel ins Auge gefasst ? :-).

Nein, zurzeit nicht. Schau die Dinge, die da kommen.

Sowohl die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF wie auch die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ hast du spitexintern in Betriebsanstellung absolviert. War dies ein bewusster Entscheid in der Spitex zu bleiben? Wieso?

Eigentlich war mein Plan, nur für die FaGe Ausbildung in die Spitex zu kommen, aber ich habe mich so wohl gefühlt, dass ich geblieben bin.

Worauf freust du dich nun in deiner neuen Rolle als diplomierte PP HF in der Spitex besonders?

Ich freue mich, dass ich nach diesem Studium über vertiefteres Fachwissen verfüge und dies in meiner beruflichen Laufbahn nutzen und evt. weitergeben kann.

Haben sich die Einsätze grundsätzlich im Gegensatz zu deinen ersten Jahren (vor 16 Jahren) bei der Spitex verändert? Inwiefern? (nicht nur durch die neu erlernten Kompetenzen welche bei dir dazugekommen sind, auch grundsätzliche Veränderungen?)

Ja, es hat sich in verschiedenen Bereichen verändert. Früher haben wir die Dokumentation noch handschriftlich gemacht, heute ist alles elektronisch. Vorteil ist, ich kann die Schrift der Mitarbeitenden lesen. 😊

Das Einzugsgebiet des Stützpunkt Süd ist auch grösser geworden. Oder früher hatten wir noch Einsätze, wo wir bei den Patienten das Mittagessen gekocht haben, das fand ich toll. Hinzu kommt, dass der Verkehr und die Baustellen grösser und mühsamer geworden sind.